



MEHR GENEHMIGUNGEN FÜR WOHNUNGSNEUBAU IM ERSTEN HALBJAHR 2004 IN BERLIN ERTEILT

23.09.2004 Fachinformation

Im 1. Halbjahr 2004 nahm die Zahl der genehmigten Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern in Berlin um 7,8 Prozent zu. Wie das Statistische Landesamt Berlin mitteilt, wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2004 in Berlin 1.939 Anträge für Bauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnbau genehmigt (Vorjahreszeitraum: 1.898). Insgesamt sollen damit 1.907 Wohnungen entstehen, davon 1.696 im Neubau und durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden, z.B. Dachgeschossausbau, weitere 211 Einheiten. Die Zahl der genehmigten Neubauwohnungen liegt mit einem Zuwachs von 5,2 Prozent leicht über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes. Die meisten Wohnungen genehmigten die Bezirke Treptow-Köpenick (354, darunter Neubau: 337), Marzahn-Hellersdorf (329, darunter Neubau: 321) und Pankow (327, darunter Neubau: 300). Insgesamt 1.282 Wohnungen (7,8 Prozent) sind als Einheiten in Ein- und Zwei-Familienhäusern, 376 Wohnungen (- 8,5 Prozent) in Geschossbauten geplant. Wie vom Statistischen Landesamt Berlin weiter gemeldet wird, wurden im Berichtszeitraum 108 Genehmigungen (Vorjahreszeitraum: 112) für den Neubau gewerblicher Hochbauten mit einer Nutzfläche von 254.600 Quadratmeter erteilt. Baugenehmigungen in Berlin von Januar bis Juni 2004

Bezirk	Baugenehmigungen	insgesamt	Wohnungen	*)	insgesamt	darunter	Neubau																																
Mitte	52	135																																					
Friedrichshain-Kreuzberg	42	34	1	Pankow	364	327	300																																
Charlottenburg-Wilmersdorf	62	30	Spandau	209	163	162	Steglitz-Zehlendorf	127	131	79	Tempelhof-Schöneberg	81	27	34	Neukölln	137	135	94	Treptow-Köpenick	285	354	337	Marzahn-Hellersdorf	355	329	321	Lichtenberg	125	232	175	Reinickendorf	100	46	50	Berlin	1 939	1 907	1 696	*)

Die Anzahl der Neubauwohnungen kann höher sein als die Gesamtzahl der Wohnungen in genehmigten Bauvorhaben insgesamt, oder die Anzahl der Wohnungen insgesamt kann einen negativen Wert ausweisen, wenn Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu einer Verringerung der Wohnungszahl, z.B. durch Zusammenlegungen, führen. Quelle: Statistisches Landesamt Berlin